



**Modulhandbuch
des B.A.-Studiengangs
„Pädagogik“
am Fachbereich 1
der Universität Koblenz-Landau,
Campus Koblenz**

Version vom 27. Mai 2011
(mit Ergänzungen vom Juni 2011 sowie vom August 2012)

- gültig für die Jahrgänge mit Studienstart ab WS 12/13 -

**Anhang mit Änderungen in Folge des Beschlusses der Fachbereichskommission
Qualitätssicherung vom 13. Feb. 2013: Betreff P 5**

**Redaktionelle Änderungen in S 1 auf Beschluss der Fachbereichskommission
Qualitätssicherung vom 23.07.2014 und vom 08.01.2015**

**Änderungen zum Lehrangebot im Ergänzungsfach R 3 (1) auf Beschluss der
Fachbereichskommission Qualitätssicherung vom 16.07.2015**

Kurzbeschreibung des Bachelor-Studiengangs „Pädagogik“ an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Im Zentrum des sechssemestrigen Studienganges steht die wissenschaftlich fundierte Vorbereitung der Studierenden auf die berufliche Tätigkeit in vielfältigen und sich stetig wandelnden Feldern primär außerschulischer pädagogischer Arbeit (z.B. in Jugend- oder Sozialämtern, Bildungsstätten, Beratungseinrichtungen, Personalentwicklungsabteilungen, Mediendiensten, Heimen oder Integrationszentren etc.).

Prozesse der Erziehung und Bildung professionell zu gestalten ist jedoch weder auf bestimmte Institutionen noch auf Lebensalter oder Anwendungsfelder begrenzt; die pädagogischen Felder sind von grundlegenden gemeinsamen Zugängen, Handlungsformen und Haltungen geprägt: Menschen in ihren gesellschaftlichen wie biografischen Prägungen zu verstehen, Bildung als Aneignung von „Selbst“ und „Welt“ zu begreifen sowie in beruflichen Rollen angemessen gestalten und reflektieren zu können.

Das Studium gliedert sich in fünf Hauptbereiche:

Der **Basisbereich** dient der Einführung in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft im Allgemeinen, während der **Profilbereich** durch eine enge Verzahnung von praktischen Handlungsfeldern und interdisziplinären Wissensbeständen gekennzeichnet ist. Orientiert an einem Konzept der „exemplarischen Vertiefung“ besteht dabei auch die Möglichkeit zur Profilbildung: derzeit mit der Wahl zwischen den Bereichen „Kinder- und Jugendhilfe“ oder „Erwachsenen- und Weiterbildung“. Im **Referenzbereich** werden Module aus den Bezugswissenschaften Psychologie und Soziologie sowie ein frei zu wählendes Ergänzungsfach angeboten. Der **Supportbereich** umfasst verschiedene den Studienstart, den Verlauf sowie die berufliche Einmündung unterstützende Veranstaltungen. Der **Abschlussbereich** markiert das Studienende, wobei eine Verknüpfung der Abschlussarbeit mit der individuellen Profilbildung der Studierenden ermöglicht wird.

Konstitutiv sind eine praktisch-empirisch fundierte und theoriegeleitete Studienkonzeption im Sinne eines exemplarischen Lernens anhand eines ausgeprägten Arbeitsfeldbezugs durch verbindlich in das Studium eingebundene Praxis- bzw. Projektphasen und darüber hinaus eine strukturierte Einführung und Orientierung sowie kontinuierliche Begleitung der Studierenden während der gesamten Studienphase.

Übersicht über die Module
und deren Gewichtung im Rahmen der Endnote

Module	Gewichtung
Modul B 1: Grundlagen der Pädagogik	10%
Modul B 2: Erziehung und Bildung in historischer, systematischer und vergleichender Sicht	10%
Modul P 1: Pädagogische Feldexploration und -reflexion	5%
Modul P 2: Forschungsmethodik und -methodologie	5%
Modul P 3: Handlungsmethodik und Professionalität	10%
Modul P 4: Einführung in die fachliche Systematik und in erziehungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen	5%
Modul P 5: Wahlpflicht-Modul zur Profilbildung (zur Auswahl)	10%
Modul P 6: Integriertes Praxisprojekt	10%
Modul R 1: Grundlagen der Psychologie	10%
Modul R 2: Grundlagen des Soziologie	10%
Modul R 3: Ergänzungsfach (Wahlpflichtmodule zur Auswahl)	5%
Modul S 1: Studien- und Berufsorientierung	-
Modul S 2: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	-
Modul T 1: B.A.-Abschlussarbeit (Thesis)	10%

Sem.	Basis-Bereich (B)	Profil-Bereich (P)			Referenz-Bereich (R)	Support-Bereich (S)			Thesis (T)	Lp	Modulabschluss-Prüfungen	
vorab						S 1 (Lp 1) Einführungstage				1	-	
1. (WS)	B 1 (3 Lp)	P 1 (4+2 Lp)	P 4 (4 Lp)			R 3 (7 Lp)	S 1 (Lp 1)	S 2 (2 Lp)	S 1 X (6 LP)	25	0	
	-	Prakt. Phase 1. Teil (6 Lp)	-			-	-	-		ca. 6	-	
2. (SoSe)	B 1 (8 Lp)	-	P 4 (5 Lp)		R 1 (3 Lp)	R 3 (4 Lp)	S 1 (Lp 1)	S 2 (4 Lp)		26	3	
		Prakt. Phase 2. Teil (6 Lp)			-		-	-		ca. 6	-	
3. (WS)	B 2 (8 Lp)	P 1 (4 Lp)	P 5 (ca. 3 Lp)	P 2 (3 Lp)	R 1 (8 Lp)		S 1 (Lp 1)	S 2 (2 Lp)		29	2	
	-			-			-			-		-
4. (SoSe)	B 2 (3 Lp)		P 5 (ca. 11 Lp)	P 2 (8 Lp)		R 2 (3 Lp)	S 1 (Lp 1)			27	2	
			-			-	-			-		-
5. (WS)		P 3 (7 Lp)	P 5 (ca. 4 Lp)	P 6 (4 Lp)		R 2 (8 Lp)	S 1 (Lp 1)	26		2		
		-		Projekt-Praktikum (8 Lp)			-	8		-		
6. (SoSe)		P 3 (4 Lp)		P 6 (6 Lp)			S 1 (Lp 1)	T 1 (Lp 15)	26	4 + Thesis		
Summe	22	89			33		21			15	180	13 + Thesis

Idealtypischer Studienverlauf B.A. Pädagogik: Lage und Umfang der Module sowie Verteilung der Leistungspunkte (= Lp); Stand: Feb. 2013

Die Module
des Bachelor-Studiengangs „Pädagogik“
an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Grundlagen der Pädagogik

Kennnummer: B 1	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Semester
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Vorlesung: Grundbegriffe der Pädagogik/ Erziehungswissenschaft		2 SWS (30 h)	60 h	3
	2. Seminar: Geschichte, Theorie und Systematik der Erziehung und Bildung		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Seminar: Pädagogik als wissenschaftliche Disziplin		2 SWS (30 h)	90 h	4
2	INHALT DES MODULS				
	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung bzw. Problematisierung erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe - mit einem Fokus auf: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren und Lernen • Genese erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe vor dem Hintergrund des jeweiligen historischen Kontexts • systematische Gliederung erziehungswissenschaftlicher Problemstellungen • theoretische Ansätze in der Erziehungswissenschaft und wissenschaftstheoretische Grundfragen 				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Vorlesung, Seminar				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über systematische, historische und theoretische Aspekte der Erziehungswissenschaft. Sie sind in der Lage Handlungssituationen des Alltags unter einer pädagogischen Perspektive zu betrachten.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik (Vorlesung geöffnet für Lehramtsstudiengänge)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Vorlesung: offen; Seminar: max. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Modul-Portfolio (Bericht mit verschiedenen Teilaufgaben)				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	im jährlichen Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Neumann				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Neumann/Rösler/Allmann/wiss. Mitarb. Allg. Päd.				

Erziehung und Bildung in historischer, systematischer und vergleichender Sicht

Kennnummer: B 2	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 3. - 4. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Vorlesung: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen		2 SWS (30 h)	60 h	3
	2. Seminar: Bildung und Kultur		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Seminar: Bildungstheorien		2 SWS (30 h)	90 h	4
2	INHALT DES MODULS				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungsinhalte, Bildungs- und Erziehungsprozesse und Bildungsorganisation ▪ Bildungs- und Erziehungskulturen ▪ Geschichte der Pädagogik: ideengeschichtliche und sozialgeschichtliche Perspektiven 				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Vorlesung und Seminar				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Die Studierenden vertiefen ihre erziehungswissenschaftlichen Grundkenntnisse, indem sie sich sowohl mit der Geschichte und Struktur von Erziehungs- und Bildungsinstitutionen als auch mit der Geschichte und aktuellen Diskussionen von Bildungstheorien beschäftigen. Des Weiteren entwickeln die Studierenden ein Verständnis für Genderaspekte im Kontext europäischer Bildungsgeschichte und Modelle einer interkulturellen Pädagogik. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie in die Lage versetzen, pädagogische Problemstellungen im Hinblick auf ihre historische Genese und deren gegenwärtigen Diskussionsstand systematisch zu verorten.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik (Seminar 2. geöffnet für Lehramtsstudiengänge)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Vorlesung: offen; Seminar: ca. 60 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	(qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Mündliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	Jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Rösler				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Neumann/Rösler/Allmann/wiss. Mitarb. Allg. Päd.				

Pädagogische Feldexploration und -reflexion

Kennnummer: P 1	Arbeitsumfang (Workload): 660h	Umfang in SWS pro Stud.: 8	Leistungspunkte: 10+12	Studiensemester: 1.-3. Sem.	Dauer: drei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Feldexploration 1		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. Reflexion der Feldexploration 1		2 SWS (30 h)	30 h	2
	3. Feldexploration 2 (Praktikum) (incl. Begleitung)		2 SWS (30 h)	330 h	12
	4. Reflexion und Präsentation der Feldexploration 2		2 SWS (30 h)	90 h	4
2	INHALT DES MODULS				
	<p>Als gedankliches Impulsmaterial für die weitere theoretische, methodische und persönliche Reflexions- und Entwicklungsarbeit werden zu Beginn des Studiums in ausgewählten Praxisfeldern bzw. Institutionen grundlegende pädagogische Settings und Situationen unter Anleitung und in kleinen Studiengruppen erkundet. Nach dieser ersten Exploration werden strukturierte „Erkundungsaufträge“ theoretisch verortet und methodisch konkretisiert vorbereitet, in einer längeren praktischen Phase in einer Institution realisiert und die Befunde schließlich ausgewertet und präsentiert - im Sinne von weiterführenden Fragestellungen für das Studium.</p> <p>Das gesamte Modul findet in enger Kooperation mit externen PartnerInnen aus pädagogischen Einrichtungen bzw. Handlungsfeldern statt.</p>				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	<p>1. Betreute Hospitationen in externen Einrichtungen integriert in das 1. Semester (als Wochenblock oder verteilt auf Einzeltage, je nach Möglichkeit der jeweiligen Institution);</p> <p>2. Intensivgruppenarbeit zur studienbezogenen Auswertung der Explorationserfahrungen - und zur Vorbereitung der zweiten Phase;</p> <p>3. begleitetes „Praktikum“ bzw. vertiefende Felderkundung in der vorlesungsfreien Zeit (je nach Möglichkeit der kooperierenden Institution auch zeitlich aufgeteilt);</p> <p>4. Intensivgruppenarbeit zur studienbezogenen Auswertung der Explorationserfahrungen mit einem abschließenden Plenum des gesamten Jahrgangs, das das sondierte Feld mit allen besuchten Institutionen einer Gesamtschau zugänglich macht.</p>				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	<p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ strukturierte Beobachtungs- und zielgerichtete Dokumentationsfähigkeit; ▪ Erfahrungen mit Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung in pädagogischen Settings; ▪ Ausbau der Reflexionsfähigkeit persönlicher Wahrnehmungsmuster im Kontext beruflich-pädagogischer Handlungssituationen; ▪ Fähigkeit zu Präsentation und Vertretung von Befunden; ▪ Fähigkeit zur Entwicklung von Fragestellungen und Fragehaltungen für das Studium. 				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Im Rahmen der Begleitung/Betreuung: 5 bis max. 15 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Modul-Portfolio (Bericht mit verschiedenen Teilaufgaben)				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	immer vom 1. bis zum 3. Semester				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Koordinierungsstelle Universität-Praxis/Schrappner				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Alle hauptamtlichen DozentInnen des FB 1 (v.a. aus den Schwerpunktbereichen)				

Forschungsmethodik und -methodologie

Kennnummer: P 2	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 10	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 3. und 4. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung 2. Seminar: Standardisierte Methoden und Deskriptive Statistik 3. Seminar: Nichtstandardisierte Methoden	Kontaktzeit 2 SWS (30 h) 2+2 SWS (60 h) 2+2 SWS (60 h)	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 4 4	
2	INHALT DES MODULS				
	Gegenstand des Moduls sind die grundlegenden Ansätze standardisierter und nichtstandardisierter Methoden der empirischen Sozialforschung: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Phasen des empirischen Forschungsprozesses, quantitative und qualitative Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden sowie ausgewählte Grundzüge der Statistik (Mittelwerte und Streuungsmaße, Verteilungen, bivariate Datenanalyse, Varianzanalyse, einfache Regressionsanalyse und eine Einführung in SPSS).				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	1. Vorlesung 2. und 3. Seminar mit begleitendem Tutorium - ggf. mit E-Learning-Anteilen				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Eignung zur Beurteilung empirischer sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse, grundsätzliches Verständnis der standardisierten und nichtstandardisierten Forschungsmethoden und ihrer Anwendung, Grundkenntnisse und Anwendung der deskriptiven Statistik mittels SPSS				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik (Vorlesung geöffnet für den B.A. Kulturwissenschaft)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	bei 1.: offen; bei 2. und 3.: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	(bei 2. und 3. optional qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Quaiser-Pohl/Gebhardt				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Gebhardt/Albrecht/Quaiser-Pohl/Neidhardt/wiss. Mitarb. Soziologie und Psychologie				

Handlungsmethodik und Professionalität

Kennnummer: P 3	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 5. und 6. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Vorlesung: Pädagogische Professionalität und Handlungsmethoden 2. Seminar: Methoden des Lehrens und Lernens sowie der Bildungsorganisation 3. Seminar: Methoden der Förderung und Beratung	Kontaktzeit 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h)	Selbststudium 60 h 90 h 90 h	Leistungspunkte 3 4 4	
2	INHALT DES MODULS				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematische Auseinandersetzung mit Entstehung, Anforderungen und Selbstverständnis professioneller pädagogischer Arbeit; ▪ Arbeitsformen und Systematiken pädagogischer Handlungsmethoden im Überblick und in exemplarischer Vertiefung; 				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Vorlesung und Seminar (u.a. kasuistische Einzelfallstudien, Werkstattarbeit)				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	<p>Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Verständnis für den Professionalisierungspfad pädagogischer Berufe zu entwickeln; ▪ professionelle pädagogische Haltungen und Handlungsformen grundsätzlich zu erkennen und zu reflektieren; ▪ Lernen und Lehren zwischen biographischem Eigensinn und gesellschaftlichen Kompetenzerwartungen sowie in der Spannung von Aneignungsarbeit der Subjekte und strukturierter Vermittlungsarbeit zu verstehen, zu konzipieren und zu reflektieren; ▪ Förderung und Beratung zwischen struktureller Ergänzung und notwendiger Kompensation zu familiären und schulischen Erziehungs- und Bildungsanstrengungen sowie in der Spannung von entlastender Unterstützung und Autonomie fordernder Reflexion zu verorten. 				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	bei 1.: offen; bei 2. und 3.: jeweils ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (Die Modul B 1 und P 1 müssen vor Beginn erfolgreich abgeschlossen sein.)				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Modul-Portfolio (Bericht mit verschiedenen Teilaufgaben)				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Pätzold				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1; primär aus dem IfPäd				

Einführung in die fachliche Systematik und in erziehungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen

Kennnummer: P 4	Arbeitsumfang (Workload): 270h	Umfang in SWS pro Stud.: 4	Leistungspunkte: 9	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Vorlesung: Zur Struktur der Erziehungswissenschaft in der Pluralität ihrer Teildisziplinen und Bezugswissenschaften		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. Seminar: Einführung in die Spezifik ausgewählter Teildisziplinen und Berufsfelder		2 SWS (30 h)	120 h	5
2	INHALT DES MODULS				
	In Verbindung mit der ersten Phase der Feldexploration (vgl. Modul P 1) nimmt das Modul „Einführung in die fachliche Systematik und in erziehungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen“ eine Schwellenposition ein. Es bietet einen Überblick über die Gliederung der Gesamtdisziplin sowie über ihre Einordnung in das geistes- bzw. sozialwissenschaftliche Fächerspektrum – und setzt damit einen Prozess der Orientierung im gewählten Studiengang fort; auch im Sinne einer Vorbereitung der Entscheidung für das Wahlpflicht-Modul (vgl. P 5). Entsprechend bietet die Vorlesung einen relativ weiten Horizont an, vor dessen Hintergrund in dem dazugehörigen Seminar dann ausgewählte Teildisziplinen und entsprechende Berufsfelder in ihrer Spezifik vorgestellt werden. Das Angebot dieser Seminare setzt hinsichtlich der jeweiligen Auswahl von möglichen Teildisziplinen die inhaltlichen Schwerpunkte primär in jenen Bereichen, die im Rahmen der exemplarischen Handlungsfelder des Wahlpflichtmoduls P 5 von Relevanz sind.				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	1. Vorlesung mit begleitenden Lektüren sowie 2. Seminar mit variierenden Lehr-/ Lernarrangements				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Das Modul dient: <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Orientierung in der fachlichen Gesamtstruktur (auch unter Reflexion von P 1); ▪ dem Verständnis für die Einordnungsmöglichkeiten und -grenzen pädagogischen Denkens und Handelns im Hinblick auf Geschichte und Systematik des Faches mit seinen unterschiedlichen Bezugswissenschaften – sowie im Hinblick auf ausgewählte erziehungswissenschaftliche Teildisziplinen; ▪ der Entscheidungsvorbereitung für die Wahl der weiteren Vertiefung in P 5. 				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	bei 1.: offen; bei 2.: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	(bei 2. optional qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Hoffmann				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1				

Wahlpflicht-Modul zur Profilbildung: Erwachsenen- und Weiterbildung als exemplarisches Praxisfeld

Kennnummer: P 5 (1)	Arbeitsumfang (Workload): 540h	Umfang in SWS pro Stud.: 14	Leistungspunkte: 18	Studiensemester: 3. - 5. Sem.	Dauer: drei Sem.	
1	LEHRVERANSTALTUNGEN			Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Vorlesung mit Tutorium: Horizonte der Erwachsenen- und Weiterbildung. Eine Einführung			2+2 SWS (60 h)	30 h	3
	2. Seminar: Bildung und Lernen im Erwachsenenalter. Begriffe und Konzepte, Praktiken und Medien			2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Werkstatt: Exemplarische Vertiefungen zu Menschenbildern, Programmatiken und didaktischen Arrangements in der Erwachsenen- und Weiterbildung			2 SWS (30 h)	90 h	4
	4. Vorlesung mit Tutorium: Professionelle Handlungskompetenzen sowie Zielgruppen und Arbeitsfelder der EB/WB			2+2 SWS (60 h)	30 h	3
	5. Werkstatt: Exemplarische Vertiefungen zu institutionellen und gesellschaftlichen Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung			2 SWS (30 h)	90 h	4
2	INHALT DES MODULS					
	Einführung in Begriffe und Strukturen, historische und theoretische Grundlagen im Sinne einer Erschließung des thematischen Terrains der Erwachsenen- und Weiterbildung als wissenschaftliche Teildisziplin und als Berufs- bzw. gesellschaftliches Handlungsfeld. Exemplarische Vertiefungen, die zum einen, im 1. Teil, Bildung und Lernen eher aus individueller Perspektive vor dem Hintergrund politischer, ökonomischer und sozialstruktureller Gegebenheiten (vgl. auch Gender, Migration, Europäisierung etc.) aufgreifen - die zum anderen, im 2. Teil, den Blick stärker auf institutionelle Logiken und (politische wie soziale) Strukturen des Handlungsfeldes richten.					
3	LEHR- UND LERNFORMEN					
	Vorlesungen mit Tutorien; Seminare in verschiedenen Settings sowie pädagogische Werkstattarbeit					
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN					
	Das Modul zielt auf den Erwerb grundlegender Überblickskenntnisse über Entwicklung, Struktur und theoretische Grundlegungen der Erwachsenen- und Weiterbildung als Teildisziplin sowie als professionelles Handlungsfeld – mit exemplarischen Vertiefungen zum Verständnis der Perspektive der lernenden Erwachsenen in ihrer gesellschaftlichen Bedingtheit als auch zu berufsrelevanten Kompetenzen in ausgewählten institutionellen Handlungsfeldern.					
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)					
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik					
6	GRUPPENGROÖBE					
	Vorlesung: ca. 60 Tn. (Tutorium mit ca. 15 Tn.); Seminare und Werkstätten: ca. 30 Tn.					
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN					
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung					
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE					
	Modul-Portfolio (Bericht mit verschiedenen Teilaufgaben)					
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE					
	10 %					
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS					
	jährlicher Turnus					
11	MODULBEAUFTRAGTE/R					
	Hoffmann					
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE					
	Hoffmann/Hendrischk/Hiller/Pätzold/Lehrbeauftragte					

Wahlpflicht-Modul zur Profilbildung: Kinder- und Jugendhilfe als exemplarisches Praxisfeld

Kennnummer: P 5 (2)	Arbeitsumfang (Workload): 540h	Umfang in SWS pro Stud.: 14	Leistungspunkte: 18	Studiensemester: 3. - 5. Sem.	Dauer: drei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Vorlesung: Geschichte und Theorie der Sozialpädagogik		2 SWS (30 h)	60 h	3
	2. Vorlesung und Tutorium: Rechtliche Grundlagen I (GG, BGB, StGB, JGG)		2+2 SWS (60 h)	30 h	3
	3. Vorlesung und Tutorium: Rechtliche Grundlagen II, Finanzierung und Organisation (SGB, insbes. VIII)		2+2 SWS (60 h)	30 h	3
	4. Seminar: Diagnostik und Fallverstehen		2 SWS (30 h)	90 h	4
	5. Seminar: Kasuistik. Vertiefung an ausgewählten Fällen		2 SWS (30 h)	120 h	5
2	INHALT DES MODULS				
	Theoretische, Strukturelle, konzeptionelle und rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Vorlesungen mit Tutorien; Seminare und Kleingruppen; Einzelarbeit				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Erwerb von Kenntnissen über Entwicklung, Struktur und theoretische Grundlegungen des Arbeitsfeldes Kinder- und Jugendhilfe sowie über diagnostische und verstehende Zugänge zu Adressaten und Nutzergruppen				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Vorlesung: ca. 60 Tn. (Tutorium mit ca. 15 Tn.); Seminare: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Modul-Portfolio (Bericht mit verschiedenen Teilaufgaben)				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Schrapper				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Schrapper/Dobkowitz/N.N./Lehrbeauftragte				

Integriertes Praxisprojekt

Kennnummer: P 6	Arbeitsumfang (Workload): 540h	Umfang in SWS pro Stud.: 10	Leistungspunkte: 18	Studiensemester: 5. und 6. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Seminar: Auftragsklärung und Planung der Projektarbeit sowie gegenstandsbezogene Grundlagen des Projektthemas und methodische Grundlagen der Projektarbeit 2. Realisation der Projektarbeit im Rahmen eines Projektpraktikums in einer Einrichtung (incl. Begleitung durch die Universität) 3. Seminar: Auswertung und Präsentation sowie Reflexion und Transfer der Projektergebnisse	Kontaktzeit 4 SWS (60 h) 2 SWS (30 h) 4 SWS (60 h)	Selbststudium 60 h 210 h 120 h	Leistungspunkte 4 8 6	
2	INHALT DES MODULS An einer - ggf. durch eine kooperierende externe Institution als Praxisstelle - gestellten Aufgabe aus den Feldern von Bildung und Erziehung werden exemplarisch alle Arbeitsschritte einer projektformigen Auftragsbearbeitung geplant, vorbereitet, realisiert, präsentiert und ausgewertet.				
3	LEHR- UND LERNFORMEN weitgehend selbstgesteuerte Gruppenarbeit, Vorträge/Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, angeleitete Reflexionsgruppen				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN Erwerb grundlegender Fähigkeiten zu auftragsbezogener Planung, Durchführung und Präsentation von Arbeitsvorhaben der Erziehung und Bildung, zu arbeitsteiliger und kooperativer Organisation professioneller Arbeitsprozesse sowie zu Reflexion und Transfer von exemplarischen Erfahrungen				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN) Pflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE ca. 20 TeilnehmerInnen in konstanten Projektgruppen				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE Schriftlicher Projektbericht				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE 10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R Koordinierungsstelle Universität-Praxis				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE alle hauptamtlichen Lehrenden des Fachbereichs I				

Grundlagen der Psychologie

Kennnummer: R 1	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 2. und 3. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Vorlesung: Einführung in die Psychologie		2 SWS (30 h)	60 h	3
	2. Seminar: Grundlegende Theorien und empirische Befunde der Sozialpsychologie		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Seminar: Grundlegende Theorien und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie		2 SWS (30 h)	90 h	4
2	INHALT DES MODULS				
	Erfassung und Einordnung theoretischer Zusammenhänge psychologischer, insbesondere entwicklungs- und sozialpsychologischer Zugänge zum pädagogischen Handeln				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	1.: Vorlesung (ggf. mit Tutorien); 2. und 3.: Seminare				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Die Studierenden sollen wesentliche psychologische Beiträge zur Beschreibung und Erklärung pädagogisch relevanter Sachverhalte vor dem Hintergrund ausgewählter sozial-, lern-, entwicklungs- und motivationspsychologischer Theorien verstehen und einordnen können.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik (Öffnung der Vorlesung für Lehramtsstudiengänge)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	bei 1.: offen; bei 2. und 3.: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	(bei 2. und 3. optional qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Endepohls-Ulpe				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Quaiser-Pohl/Endepohls-Ulpe/wiss. Mitarb. Psychologie				

Grundlagen der Soziologie

Kennnummer: R 2	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 4. und 5. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Vorlesung: Soziologische Grundbegriffe. Einführung in die Soziologie 2. Seminar: Soziologische Theorie 3. Seminar: Materiale Soziologie	Kontaktzeit 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h)	Selbststudium 60 h 90 h 90 h	Leistungspunkte 3 4 4	
2	INHALT DES MODULS				
	Das Modul leistet eine systematische Einführung in Denkweise, Grundbegriffe, Theorien und Themenfelder der Soziologie für Studierende der Erziehungswissenschaft.				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	1.: Vorlesung (ggf. mit Tutorien); 2. und 3.: Seminare				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Das Modul zielt auf einen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Soziologie, auf ein Grundverständnis soziologischen Denkens sowie auf die Demonstration der Bedeutung desselben für die pädagogische Handlungspraxis.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik (Öffnung der Vorlesung für Lehramtsstudiengänge)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	bei 1. offen; bei 2. und 3.: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	(bei 2. und 3. optional qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Mündliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Albrecht				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Gebhardt/Albrecht/Geilich/N.N.				

Ergänzungsfach: Politik, Recht, Verwaltung					
Kennnummer: R 3 (1)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Politisches System und Demokratie		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. (Öffentliche) Verwaltung		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Öffentliches Recht		2 SWS (30 h)	60 h	3
2	INHALT DES MODULS				
	Das Modul leistet eine systematische Einführung in Politik, Verwaltung und Recht und ihr Zusammenwirken - für Studierende der Erziehungswissenschaft. Die Politik trifft Entscheidungen in der Regel in Gesetzesform, die Verwaltung ist sowohl bei der Vorbereitung, Implementation und Durchführung politischer Entscheidungen beteiligt, und das Recht bindet sowohl die Politik als auch die Verwaltung. Politik, Verwaltung und Recht sind in diesem Modul deshalb als Einheit zu sehen.				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Seminare (1. mit Vorlesungscharakter)				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Das Modul zielt auf die Vermittlung von Kenntnissen über die Vorbereitung, Durchsetzung und Durchführung politischer Entscheidungen in für Pädagogen und Pädagoginnen wichtigen Handlungsfeldern auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems, d.h. auf Bund-, Länder, Gemeinden-Ebene sowie im europäischen Kontext.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik (alle Veranstaltungen geöffnet für Lehramtsstudiengänge)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Seminare: ca. 60 Tn. (incl. Lehramt)				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Modul-Portfolio				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlichen Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Czerwick				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Czerwick/Dörr				

ACHTUNG! Das Lehr- und Prüfungsangebot wird nach dem Sommersemester 2016 eingestellt!

Ergänzungsfach: Sonderpädagogik

Kennnummer: R 3 (2)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Seminar: Behinderung als soziale Konstruktion		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. Seminar: Grundlagen menschlicher Aneignung		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Seminar: Zur Bedeutung der Sprache		2 SWS (30 h)	60 h	3
2	INHALT DES MODULS				
	Das Modul leistet eine systematische Einführung in eine gegen Aussonderungsprozesse zielende Behindertenpädagogik.				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Seminar z. T. mit Vorlesungsanteilen und z. T. mit online Ergänzungen (blended learning), Arbeitsgruppen				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Das Modul dient dem <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Verstehen der bio-psycho-sozialen Einheit menschlicher Existenz, • Erkennen und Verstehen der separierenden Folgen eines funktionalistisch unterkomplexen Menschenbildes (Biologismus, Arbeitskraft minderer Güte) und der politischen Dimension von Behindertenpädagogik, • Erkennen und Verstehen autistischer Verhaltensweisen als Kompetenzen im Sinne der Anpassung an isolierende Bedingungen, • Erkennen und Verstehen der Grundlagen der Aneignung in der Assimilation und Akkomodation im sozialen Zusammenhang (Orientierung und Störung, Regelbildung und Akzeptanz von Fremdheit), • Erkennen und Verstehen der Sprache als grundlegendem Organisator menschlicher Aneignung von Beginn an und unter allen Bedingungen (Koma, schwerste Behinderung) sowie Kenntnis von Möglichkeiten sprachlicher Optionen. 				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Seminare: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Modul-Portfolio				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlichen Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Rödler				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Rödler/Doherr/Lütjen /Lehrbeauftragte				

Ergänzungsfach: Kindliche Bildungsprozesse

Kennnummer: R 3 (3)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Vorlesung: Theorien und Konzepte grundlegenden der Bildung im Kindesalter 2. Seminar: Kindliche Bildungsprozesse 1 3. Seminar: Kindliche Bildungsprozesse 2	Kontaktzeit 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h)	Selbststudium 60 h 90 h 90 h	Leistungspunkte 3 4 4	
2	INHALT DES MODULS				
	Thematisiert werden kindliche Bildungsprozesse aus bildungstheoretischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Sicht. Anhand von Konzepten zur grundlegenden Bildung im Elementar- und Primarbereich werden die Bildungs-, Lern- und Erfahrungsräume entfaltet und unter verschiedenen Aspekten diskutiert: <ul style="list-style-type: none"> • Kindliche Perspektiven, Kindsein und Kindheit/en; • Theoriekonzepte und Forschungsansätze; • Weltzugänge von Kindern: Sprachliche Bildung/Sachbildung/ästhetische Bildung; • biografische/institutionelle Perspektiven. 				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	In den Seminaren kommen verschiedene didaktische Formen, neben Textarbeit auch Rollenspiele oder Übungen zur ästhetischen Wahrnehmung u. Ä., zum Einsatz.				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Ziel dieses Moduls ist ein grundlegendes Verständnis von Bildungsprozessen in ihrer Komplexität, Vielschichtigkeit und Eigendynamik zu vermitteln. Hierzu werden Erkenntnisse aus erziehungswissenschaftlichen Forschungsrichtungen, insbesondere die der Bildungsforschung genutzt und verwendet. Die Bildungsprozesse von Kindern werden in pädagogischen Institutionen, in schulischen und nicht-schulischen Einrichtungen, durch historische und sozio-kulturelle Bildungs- und Erziehungskonzepte, durch Curricula, Raum- und Zeitstrukturen, zwischenmenschliche Kommunikation und Beziehungen usw. ermöglicht. Thema ist hier ein Wissen um Funktion, Wirkung und Gestaltung institutioneller Rahmenbedingungen wie auch zwischen Institutionen im Elementar- und Primarbereich als Aufgabe aller Beteiligten.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik (Vorlesung geöffnet für Lehramtsstudiengänge)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Vorlesung: offen; Seminar: ca. 30 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	(bei 2. und 3. optional qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus; V im WS				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Westphal				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Westphal/Lohfeld/Schittler/N.N.				

Ergänzungsfach: Geographie

Kennnummer: R 3 (4)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Vorlesung/Übung: Bevölkerungs- und Siedlungs- geographie 2. Vorlesung: Wirtschafts- und Verkehrsgeographie 3. Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands	Kontaktzeit 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h) 2 SWS (30 h)	Selbststudium 90 h 60 h 90 h	Leistungspunkte 4 3 4	
2	INHALT DES MODULS				
	Das Modul vermittelt eine Einführung in wichtige Themen der Anthropogeographie und der Physischen Geographie				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Vorlesungen; teilweise mit Übungselementen				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Ziele des Moduls sind, <ul style="list-style-type: none"> • den Studierenden Kenntnisse über die Entwicklung und Verteilung der Bevölkerung weltweit zu vermitteln; • die Studierenden mit der Entwicklung und den Problemen des primären, des sekundären und des tertiären Sektors vertraut zu machen; • die Studierenden in die wichtigsten physisch- und anthropogeographischen Aspekte von Deutschland einzuführen. 				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik (Vorlesungen auch geöffnet für weitere Studiengänge des Faches)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Vorlesung: offen				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme an den Veranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	im jährlichen Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Graafen				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Graafen/König/Burggraaff/N.N.				

Ergänzungsfach: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Kennnummer: R 3 (5)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Mikroökonomie 2. Makroökonomie		Kontaktzeit 3 SWS (45 h) 3 SWS (45 h)	Selbststudium 120 h 120 h	Leistungspunkte 5,5 5,5
2	INHALT DES MODULS				
	Mathematische Instrumente der Modellbildung; statistische Analyse volkswirtschaftlicher Daten; <i>Mikroökonomie</i> : Annahmen und Struktur mikroökonomischer Modelle. Wirken von Angebot und Nachfrage, Preisbildung; Marktformenlehre; Faktormärkte. <i>Makroökonomie</i> : Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Annahmen und Struktur makroökonomischer Modelle. Inflation, Arbeitslosigkeit, Wachstum; offene Volkswirtschaft.				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Vorlesung mit Übung				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Die Studierenden beherrschen mathematische Instrumente als Voraussetzung für die ökonomische Modellbildung. Sie können die mikroökonomische Betrachtungsweise zur Untersuchung des Verhaltens von Wirtschaftssubjekten auf Märkten anwenden und Gestaltungsmöglichkeiten mikroökonomischer Politik beurteilen. Sie können die makroökonomische Betrachtungsweise (Theorien, Modelle, Konzepte) zur Erläuterung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anwenden. Sie verfügen über grundlegende statistische Verfahren zur Aufbereitung und Interpretation volkswirtschaftlicher Daten. Sie können gesamtwirtschaftliche Probleme unter Nutzung von Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung beschreiben und erklären sowie Instrumente der makroökonomischen Politik im Hinblick auf Zielerreichung und Zielkonflikte beurteilen.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik (auch geöffnet für weitere Studiengänge des Faches)				
6	GRUPPENGROÖÖE				
	Vorlesung: offen; Übung: ca. 60 Tn. (incl. anderer Studiengänge)				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Gesamtprüfung (120 Minuten Klausur)				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	im jährlichen Turnus: 1) Mikroökonomie: Wintersemester und 2) Makroökonomie: Sommersemester				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Diller				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Diller et al.				

Ergänzungsfach: Grundzüge der Kulturwissenschaft

Kennnummer: R 3 (6)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	individuell zusammengestelltes Set von Veranstaltungen aus dem entsprechenden Angebot des Studiengangs B.A. Kulturwissenschaft		insgesamt 6 SWS (90 h)	insgesamt 240 h	insgesamt 11
2	INHALT DES MODULS				
	<p>Markantes Merkmal des Bachelor „Kulturwissenschaft“ an der Universität in Koblenz ist eine fächerübergreifende Struktur: Unter Federführung des Instituts für Kulturwissenschaft verbindet der Studiengang unterschiedliche Fachperspektiven miteinander, die durch Lehrende verschiedener Institute des Fachbereichs 2 vertreten werden. Schwerpunkte in Inhalt und Methodik liegen auf den Gebieten der Ethnologie, der Medienwissenschaft sowie der Philosophie. Die interdisziplinäre Breite sichern zudem Veranstaltungen aus Geschichte, Soziologie, Evangelischer und Katholischer Theologie, Anglistik, Germanistik und Romanistik, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Kunstwissenschaft und weiteren Disziplinen, die in einem Konzept vereint sind. Im Kontext des B.A. Pädagogik findet für dieses Ergänzungsfach keine inhaltliche Festlegung statt, vielmehr können sich die Studierenden ein profildbildendes Set von Einzelveranstaltungen - gemäß der o.g. Zeit- und Leistungsanforderungen - nach Möglichkeit aus den folgenden Modulen des B.A.-Studiengangs Kulturwissenschaft zusammenstellen: M1 Einführung; M4 Kultur und Religion; M5 Sprache, Medien und Kultur 1; M6 Kulturanthropologie 1; M7 Wissenskulturen 1; M8 Ästhetik 1; M9 Kulturvergleich und Interkulturalität 1; M10 Medienpraxis.</p>				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	je nach Veranstaltungstyp (siehe Modulhandbuch des B.A. Kulturwissenschaft) Download unter: http://www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/fb2/ik/studium/bama/bachelor				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	<p>Zu den wesentlichen Zielen der kulturwissenschaftlichen Studiengänge gehört es, den Studierenden im Verlaufe ihres Studiums jene Kompetenzen zu vermitteln, die angesichts beschleunigter Globalisierungsprozesse sowohl in akademischen als auch praxisorientierten Berufsfeldern immer wichtiger werden. Im Sinne eines Ergänzungsfachs - und je nach individueller Zusammenstellung - gehören hierzu grundlegende Auszüge aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturanalytische und kulturvergleichende bzw. interkulturelle Kompetenzen, zu denen vor allem die Fähigkeit zur systematischen Analyse von kulturellen, ethnischen und religiösen Prozessen und Handlungen gehört, und zwar unter Berücksichtigung empirischer wie theoriegeleiteter, analytischer wie hermeneutischer, historischer wie gegenwartsorientierter Zugänge der vergleichenden Kulturforschung; • medien- und sprachtheoretisches Wissen, Analysefähigkeiten im Bereich angewandter Text- und Gesprächsanalyse, aber auch – etwa durch Projektseminare und Workshops zur Medienpraxis – Basiskompetenzen in der Erstellung von Medientexten und erste Erfahrungen in der Organisation von Projekten; • Argumentations- und Fragetechniken der Kulturphilosophie sowie ein breit gefächertes historisches und systematisches Wissen in Kulturtheorie und Kulturgeschichte. 				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Wahlpflichtmodul im B.A. Pädagogik (aus dem entsprechend geöffneten Angebot des Studiengangs B.A. Kulturwissenschaft)				
6	GRUPPENGROÖBE				
	siehe Modulhandbuch des B.A. Kulturwissenschaft				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme (dokumentiert in einem Portfolio) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Mündliche Gesamtprüfung (auf der Basis des o.g. Portfolios)				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	5 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlichen Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Ackermann/Albrecht				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	hauptamtliche Lehrende des Studiengangs B.A. Kulturwissenschaft				

Ergänzungsfach: N.N.**(ggf. nach Absprache mit weiteren Fächern)**

Kennnummer: R 3 (X)	Arbeitsumfang (Workload): 330h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
2	INHALT DES MODULS				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
6	GRUPPENGROÖBE				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				

Studien- und Berufsorientierung

Kennnummer: S 1	Arbeitsumfang (Workload): 390h	Umfang in SWS pro Stud.: ca. 14	Leistungspunkte: 13	Studiensemester: 1. bis 6. Sem.	Dauer: sechs Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	1. Informationstage vor Studienbeginn (incl. Bildung der Studienpartnerschaftsgruppen)		Block 2 SWS (30 h)		1
	2. studienbegleitende Studienpartnerschaft vom 1. bis zum 4. Semester		1 SWS (15 h)/ Sem.	15 h/Sem.	4
	3. im 5. und 6. Semester: studienbegleitende Studienpartnerschaft in Selbstorganisation		(Beratung nach Bedarf)	30 h/Sem.	2
	4. S 1 Extra (freie Wahl) - orientiert an den Vorgaben der anbietenden Fächer bzw. Institute oder Einrichtungen der Universität Koblenz-Landau		ca. 6 SWS	nach Maßgabe	6
2	INHALT DES MODULS				
	<p>Die Veranstaltungen dieses Moduls flankieren die Basis-, Profil- und Referenz-Module im Sinne einer orientierenden Unterstützung der Studierenden in der Eingangsphase, im weiteren Studienverlauf sowie beim Übergang in die berufliche Praxis. Sie sind in Verbindung mit weiteren Angeboten bzw. Leistungen der Universität zu sehen, wie der Fachstudienberatung, der Begleitung in der Berufsübergangsphase (vgl. bisherige Tradition des Berufsinfortags in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit), der Abschlussfeier oder der Alumniarbeit.</p> <p>Die Informationstage vor Studienbeginn (1.) dienen dabei zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen innerhalb des Studienjahrgangs sowie der frühzeitigen Klärung von Fragen zu Studienzielen, -struktur und -verlauf.</p> <p>In dieser Zeit formieren sich überdies die ca. 5 bis 15 Studierende umfassenden Studienpartnerschaftsgruppen (2.), die über die gesamte Studienzeit hinweg fortgeführt werden. Sie bieten im Modell eines moderierten, aber primär von den Studierenden selbstorganisierten Lernprozesses ein Forum für Reflexion, Lernorganisation, Absprache, Austausch und begleitende Kooperation zu allen Aspekten des Studien- und Prüfungsalltags. Sie werden im ersten Jahr von Lehrenden des Fachbereichs moderiert, im 2. Studienjahr durch studentische MentorInnen aus höheren Semestern des Studiengangs begleitet und finden im 3. Jahr in Selbstorganisation statt.</p> <p>Die Inhalte des 4. Teilbereichs orientieren sich an den Vorgaben der anbietenden Fächer bzw. Institute oder Einrichtungen der Universität Koblenz-Landau, z.B. weitere für B.A.-Päd. geöffnete Veranstaltungen aus dem Ergänzungsfach, aus einem anderen Ergänzungsfach, aus Dipl.-Päd. oder Lehramtsstudiengängen; Angebote aus dem „studium generale“, dem Bereich Fremdsprachen, dem Frauenbüro etc. oder ggf. aus „Studieren mit Profil“.</p>				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Die Arbeitsformen sind auf aktivierende, selbstorganisierte bzw. flankierend moderierte Verfahren ausgerichtet, wobei zu Dokumentation und Austausch parallel auch auf Formen des computergestützten Zusammenarbeitens zurückgegriffen wird (vgl. CSCL). 4. orientiert sich an den Vorgaben der anbietenden Fächer bzw. Institute oder Einrichtungen				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	<p>Das Modul dient</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ dem Einfinden in das soziale Setting des Studiengangs, ▪ dem Verständnis der Studienorganisation sowie Reflexion der eigenen Studienpraxis, ▪ dem Verständnis grundlegender Strukturen und Prozesse innerhalb der Universität, ▪ der Vorbereitung auf den Übergang in den Arbeitsmarkt sowie ▪ der Eröffnung weiterer individuell profildender Wahlangebote (4.). 				

5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik
6	GRUPPENGROÖE
	bei 1. gesamter Jahrgang; bei 2. ca. 5-15 Tn. pro Gruppe bzw. bei 4. nach Maßgabe der Veranstaltung
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN
	(bei 2. und 4. qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE
	Abschlusskolloquium
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE
	0 %
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS
	1. jeweils zu Studienbeginn; 2., 3. und 4. kontinuierlich studienbegleitend
11	MODULBEAUFTRAGTE/R
	Allmann
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE
	alle hauptamtlichen Lehrenden des FB 1 bzw. je nach anbietenden Fächern bzw. Instituten oder Einrichtungen

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Kennnummer: S 2	Arbeitsumfang (Workload): 240h	Umfang in SWS pro Stud.: 4	Leistungspunkte: 8	Studiensemester: 1. bis 6. Sem.	Dauer: sechs Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
	1. Arbeitstechniken und wissenschaftliche Recherche	1 SWS (15 h)	45 h	2	
	2. Mündliches Präsentieren	1 SWS (15 h)	45 h	2	
	3. Wissenschaftliches Schreiben	1 SWS (15 h)	45 h	2	
	4. Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis von Tutorien-, Moderations- und Mentoring-Angeboten	1 SWS (15 h)	45 h	2	
2	INHALT DES MODULS				
	<p>Das Modul umfasst insgesamt vier Veranstaltungen in Form von Workshops, die dem Erwerb bzw. dem Ausbau grundlegender Kompetenzen für Studium und Beruf dienen.</p> <p>Dazu gehören im 1. und 2. Semester eine differenzierte Vorstellung über die Spezifik wissenschaftlichen Arbeitens, die Beherrschung von Suchstrategien, die kritische Bewertung von Rechercheergebnissen sowie ein adäquater Schreibstil. Im Workshop „Präsentieren“ werden zudem Grundlagen der Rede- bzw. Gesprächsrhetorik und der mediengestützten Präsentation vermittelt.</p> <p>Der 4. Workshop dient dann ab dem 3. oder 5. Semester der Erprobung, d.h. wahlweise in der Form einer praktischen Umsetzung von Tutorien-, Moderations- oder Mentoring-Aufgaben innerhalb des Studiengangs.</p>				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	Workshops mit hohen Trainings- bzw. Übungs- und Umsetzungsanteilen				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	<p>In grundlegender Auseinandersetzung und durch den Trainingscharakter der Veranstaltungen soll das Bewusstsein der Studierenden für die Spezifik wissenschaftlicher Handlungsformen - auch im Sinne einer intensiven Selbstreflexion im Hinblick auf ihre eigenen Kommunikations- und Informationskompetenzen - geschärft werden. Schriftliches und mündliches Kommunikationsvermögen sowie ein reflektierter Umgang mit Information und Wissen gehören heutzutage zu zentralen Basisqualifikationen für Studium und Beruf. Die Studierenden erwerben in diesem Modul Schlüsselqualifikationen bzw. Grundkompetenzen in den wesentlichen Arbeitstechniken für Studium und Wissenschaft, so dass sie in der Lage sind, eigenständig wissenschaftliche Recherchen durchzuführen, Fachtexte gezielt zu lesen und zu analysieren, Referate wirkungsvoll zu präsentieren und schriftliche Arbeiten adäquat abzufassen.</p>				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	ca. 16 Tn. pro Workshop				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Gesamt-Portfolio mit Teilnahmebelegen und Arbeitsnachweisen aus allen vier Workshops				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	0 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	jährlicher Turnus				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Koordinierungsstelle Universität-Praxis				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Kompetenzzentrum für Studium und Beruf, Schlüsselkompetenzen (KSB)				

B.A.-Abschlussarbeit (Thesis)

Kennnummer: T 1	Arbeitsumfang (Workload): 450h	Umfang in SWS pro Stud.: 2	Leistungspunkte: 15	Studiensemester: 6. Sem.	Dauer: ein Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN 1. Begleitveranstaltung sowie 2. Erstellung der Thesis		Kontaktzeit 2 SWS (30h)	Selbststudium 60 h 360 h	Leistungspunkte 3 12
2	INHALT DES MODULS				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung in einem erziehungswissenschaftlichen Kontext unter selbständiger Recherche, Auswahl und Einsatz geeigneter Forschungsmethoden ▪ Durchführung und Dokumentation des Forschungsprojektes ▪ Präsentation und Reflexion der Forschungsergebnisse 				
3	LEHR- UND LERNFORMEN				
	bei 1. begleitendes Kolloquium oder Forschungswerkstatt				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN				
	Die Studierenden sollen eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen, einordnen und diskutieren können.				
5	VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)				
	Pflichtmodul im B.A. Pädagogik				
6	GRUPPENGROÖBE				
	Begleitveranstaltung: ca. 8 Tn.				
7	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN				
	Teilnahme an der Begleitveranstaltung und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (Thesis) (sowie vorab: erfolgreicher Abschluss bzw. Teilnahme an den Pflichtmodulen des 1.-5. Semesters)				
8	PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE				
	Schriftliche Abschlussarbeit (Thesis) unter zweifacher Begutachtung				
9	STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER B. A.-ENDNOTE				
	10 %				
10	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS				
	turnusmäßig nach Bedarf				
11	MODULBEAUFTRAGTE/R				
	Koordination durch die Geschäftsführung des Fachbereichs 1; inhaltliche Zuständigkeit in den Händen der GutachterInnen				
12	HAUPTAMTLICH LEHRENDE				
	Das Thesismodul ist bei einem/r Professor/in aus Instituten des FB 1 zu belegen.				